

Rüti im Petersdom – ein Erlebnis

Am Mittwoch, 13. Mai, reisten die Mitglieder der Alphorngruppe «Echo vom Froberg» und der Kirchenchor Escholzmatt zum gemeinsamen Highlight des Jahres. Sie begleiteten die 12-Uhr-Messe vom 15. Mai im Petersdom.

Ein wahrlich spezieller Moment, Chor und Alphorn im Herzen der katholischen Welt geniessen zu dürfen. Ein wirklich eindrückliches Erlebnis – nachstehend in einer kurzen Bildserie dargestellt:



Die bequeme Fahrt dauert 15 Stunden – Alphornchef Guido Giacomuzzi hat für reichliches Essen und Trinken vorgesorgt. (PS: Er ist schon vorausgereist um letzte Vorbereitungen zu treffen).

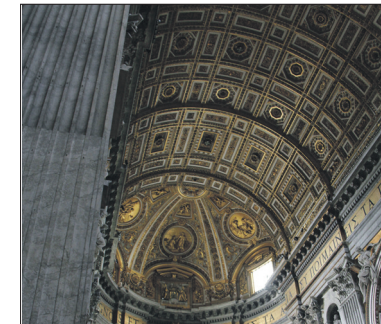
Abfahrt im nigelneuen Car der Firma Heusser aus Wetzikon Mittwochabend um 19.30 Uhr.



Nicht ganz einfaches Einchecken für den Car beim Office zur Einfahrt in die Stadt Rom (Dauer ca. 45 Min., Personalaufwand: erheblich).



Letzte Instruktionen auf der Dachterrasse des Hotels vor dem ersten Auftritt.



Endlich in den geheiligten Hallen: Die ganze Pracht, Grösse und Schönheit geniessend.



Besuch bei der Schweizergarde, fast privat mit offeriertem Apéro und natürlich wieder Heimatklingen.



Platzkonzert auf der Piazza San Silvestro, Freitag, 14. Mai.



Volle Konzentration vor dem Auftritt.



Ein unglaubliches Erlebnis verdient entspanntes Anstossen.



Auf dem Weg zum Petersdom, vorbei an Hunderten von Touristen und durch die Sicherheitskontrolle, welche die ersten zwei Alphörner sehr genau untersucht hat.

Danke Guido Giacomuzzi für die Beharrlichkeit, den Alphornbläser/-innen für die wunderschönen Klänge, dem Chor Escholzmatt samt Dirigentin für die perfekte Darbietung, den Komponisten und der Texterin der Alphornmesse für ihre Arbeit und dem Vatikan für seine Gastfreundschaft!
Susanna Frick
PS: Guido Giacomuzzi wurde gebeten, doch nächstes Jahr wiederzukommen mit Chor und Alphornbläsern.